

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	10.05.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	09.06.2011	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	17.05.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" / Neugestaltung des Kesselbrinks, hier: Ergebnis der vertieften Wettbewerbsplanung zur Neugestaltung des Kesselbrinks und weiteres Vorgehen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA 14.03.2007, Drucks.-Nr. 3408, (ISEK Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld)

UStA 20.03.2007, Hauptausschuss 29.03.2007, Drucks.-Nr. 3224 (Bericht und Handlungsrahmen zur Städtebauförderung der Stadt Bielefeld)

UStA 26.02.2008, Drucks.-Nr. 4922, (Machbarkeitsstudie Kesselbrink, Vorbereitung des förmlichen Verfahrens zur Festlegung eines Stadtumbaugebietes)

BV Mitte 23.10.2008, UStA 04.11.2008, Drucks.-Nr. 6003, (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Nördlicher Innenstadtrand – Arbeitsstand und weiteres Vorgehen)

BV Mitte 23.10.2008, UStA 04.11.2008, Drucks.-Nr. 6041, (Machbarkeitsstudie Kesselbrink – Sachstand und weiteres Arbeitsprogramm)

BV Mitte 28.05.2009, UStA 16.06.2009, Drucks.-Nr. 6932 (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau „Nördlicher Innenstadtrand“. Beschluss über den Entwurf sowie zur Durchführung des weiteren Verfahrens zur Festlegung des Stadtumbaugebietes „Nördlicher Innenstadtrand“)

BV Mitte und StEA 16.03.2010, in 1. Lesung sowie BV Mitte und StEA 27.04.2010 Drucks.-Nr. 0522 (Stadtumbau Nördlicher innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – Beschluss Sachstandsbericht, Machbarkeitsstudie und weiteres Vorgehen / Verfahren)

BV Mitte und StEA 15.07.2011, Drucks.-Nr. 1214, (Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – Beschluss Wettbewerbsauslobung mit Aufgabenbeschreibung und Verfahrensteil als Teil des VOF – Verfahrens)

BV Mitte 02.09.2010, StEA 14.09.2010, Rat 23.09.2010, Drucks.-Nr. 1260, (Abschließender Ratsbeschluss zum gebietsbezogenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" (INSEK) und Festlegung des Stadtumbaugebietes „Nördlicher Innenstadtrand“)

BV Mitte und StEA 22.02.2011, Drucks.-Nr. 2063, (Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – hier Ergebnis des EU-weit ausgeschriebenen freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Neugestaltung des Kesselbrinks und weiteres Vorgehen)

Sachverhalt:

1. Ergebnis der vertieften Wettbewerbplanung

In der gemeinsamen Sitzung der Bezirksvertretung Mitte und des StEA am 22.02.2011 fand der Entwurf des 1. Preisträgers, Planungsteam Lützow 7 Cornelia Müller, Jan Wehberg Landschaftsarchitekten u.a. Plan überzeugenden Zuspruch. Entsprechend der Beschlussfassung hat die Verwaltung daraufhin unter Berücksichtigung der Vorgaben des Preisgerichtes das Verhandlungsverfahren mit den drei Preisträgern fortgeführt. Vor dem Hintergrund der schwierigen Parkraumsituation im künftigen TDLZ ist nochmals die Thematik „Erhalt weiterer Stellplätze“ in der Tiefgarage Kesselbrink in die Diskussion gebracht worden. Hinsichtlich des Erhalts weiterer Stellplätze auf der Nordseite der Tiefgarage unter Beibehaltung der geplanten Baumpflanzung waren die Planungsteams gefordert, hier Lösungen aufzuzeigen.

Im Laufe des Verfahrens haben der 2. und 3. Preisträger von einer weiteren Teilnahme Abstand genommen.

Am 20.04.2011 fand das abschließende Verhandlungsgespräch mit dem 1. Preisträger statt.

Nach Auffassung der Verwaltung sind die Wettbewerbsvorgaben im vertieften Verfahren überzeugend umgesetzt worden:

1. Die Barrierefreiheit für die Nutzer des Kesselbrinks ist auch im Bereich der Rasenrahmen gut gelöst. Eine ausreichende Anzahl von in die Stufenanlagen gestalterisch integrierten Rampen erschließt die angehobenen Bereiche.
2. Für Sehbehinderte und Blinde soll in enger Zusammenarbeit mit den Interessenverbänden ein praktikables Leit- und Orientierungssystem entwickelt werden.
3. Die innerstädtische Ost-West-Verbindung wird durch ein Verschieben von Elementen der Skateranlage verbessert. Die Zufahrt zum zentralen Platzbereich für Markt- und Eventbeschickung wird durch eine leicht veränderte Dimensionierung des Wasserspiels funktionsgerecht aufgeweitet.
4. Die gewünschten weiteren Optionen zur Querung der Platzanlage ist in Ost-West und in Nord-Süd Richtung sowie eine optimale Berücksichtigung des mobilitätseingeschränkten Nutzerkreises werden trotz der den Vegetationsstandorten geschuldeten Anhebung von Teilen der Platzanlage sichergestellt.

Nach statischen Detailprüfungen ist es mit baulichen Verstärkungen in der Tiefgarage möglich, den Garagenkomplex zur Friedrich-Ebert-Straße hin zu erhalten und den Entwurf des Wettbewerbsgewinners zu realisieren. Analog zur Südseite sind nunmehr auch auf der Nordseite Baumpflanzungen auf der Tiefgaragendecke möglich. Somit werden ca. 75 weitere Stellplätze erhalten. Zusätzlich wird unter dem künftigen Baubereich ein wertvoller Archivraum von annähernd 1500m² geschaffen. Der östliche Teil der Tiefgarage entlang der August-Bebel-Straße wird nach wie vor abgerissen. Weitere Informationen ergeben sich aus den Anlagen.

2. Information der Öffentlichkeit

Entsprechend der politischen Beschlussfassung ist beabsichtigt, die Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs der Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung am 28.06.2011 um 19:00 Uhr in der Ravensberger Spinnerei vorzustellen. Durch eine breite und intensive Öffentlichkeitsarbeit während der gesamten Planungs- und Bauphase soll eine jederzeit hohe Akzeptanz für das Projekt bei den Bürgerinnen und Bürgern erreicht werden. Angedacht sind mehrere Präsentationen, Einrichtung eines Infopoints, Inszenierung wichtiger Meilensteine wie 1. Spatenstich, 1. Baumpflanzung, Baustellenbesuche, Homepage mit Baustellenwebcam.

3. Projektumsetzung

Aufgrund der Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln muß das Bauprojekt zwingend bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Vor diesem Hintergrund und der Komplexität des Projektes mit den wesentlichen Teilschritten

- Teilabriss der Tiefgarage mit Umbau der Zufahrten
- Konstruktive Verstärkung in Teilbereichen der Tiefgarage
- Komplexe Erneuerung der Abdichtung auf der Tiefgarage
- Umbaumaßnahmen in der Tiefgarage (Lüftung, Sprinkleranlage etc.) und Umsetzung des neuen Brandschutzkonzeptes
- Umsetzung der Pflanzkonstruktionen einschließlich Anlegen der Grünbereiche mit Baumbepflanzung
- Herstellen der neuen Platzfläche auf der Tiefgarage
- Errichtung der Skateranlagen
- Bau des Pavillons

sind insbesondere in der jetzt einsetzenden Planungsphase zwingend zeitnahe Entscheidungen (z.B. Materialität) erforderlich. Das technisch anspruchsvolle und zeitlich äußerst ambitionierte Projekt läßt sich, auch vor dem Hintergrund der sitzungsfreien Sommerpause vielfach nur mit entsprechenden kurzfristigen politischen Dringlichkeitsentscheidungen umsetzen.

4. Ausblick

Nur mit gemeinsamer Anstrengung wird es gelingen den für alle Bevölkerungsschichten interessanten Platz bei Erhalt von wichtigen Vermögenswerten bis Ende 2012 zu realisieren. Das vertiefte Wettbewerbsergebnis ist hierfür die überzeugende Grundlage.

Voraussetzung für das Gesamtgelingen ist auch die unmittelbare Beauftragung des Büros Lützw 7 mit den weiteren Planungsleistungen, die im zuständigen Betriebsausschuss des ISB am 10.05.2011 vorgesehen ist.

Anlage 1: Geänderte Abrissplanung der Tiefgarage

Anlage 2: Vertiefte Wettbewerbsplanung

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss